

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Nagold, Freudenstadt,

Nro. 98.

Freitag,



1836.

9. December.

Mit Allerhöchster Genehmigung

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei

Stuttgart. [Haber-Beifuhr- und Lieferungs-Akkord.] Die Beifuhr des für die hiesigen Militär-Fourage-Magazine auf das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1837, bei den Camera-Aemtern Cannstadt, Balingen, Neuthin, Horb und Weingarten angewiesenen Habers wird am

Mittwoch den 14. dieses Monats Vormittags 10 Uhr,

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd im Abstreich verakkordirt und dabei zugleich ein Versuch gemacht werden, den ganzen halbjährigen Haberbedarf statt der Beifuhr, durch Lieferung gegen baare Bezahlung in angemessenen Parthien zu erlangen.

Die Akkordliebhaber werden nun mit dem Bemerkn hiezu eingeladen, daß diejenigen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Verhältnisse und Mittel zur Uebernahme eines solchen Akkords, bei der Verhandlung auszuweisen haben.

Den 1. December 1836.

Regiments-Quartiermeister-Amt der K. Leibgarde zu Pferd.

Erlasse der Königl. Bezirks-

Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Da noch viele Schulheissenämter mit Erstattung der Berichte über die Ergebnisse der feldpolizeilichen Maßregeln 2c. (IntelligenzBl. Nro. 80) und über die Bekanntmachung der Ablösungs-Gesetze (IntelligenzBl. Nro. 93.) auch mehrere mit Einsendung der Rekrutierungs-Listen (IntelligenzBl. Nro. 89) im Rückstand sind, so wird ihnen eröffnet, daß die fehlenden Berichte 2c. nach 8 Tagen ohne Nachsicht durch Wartboten abgeholt werden. Zugleich werden die Schulheissenämter an die pünktliche Erstattung der Berichte über Reinlichkeit an Straßen und Gassen auf den 15. December (IntelligenzBlatt Nro. 78) hiermit erinnert. Den 7. December 1836.

K. Oberamt,
Freig.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Orts-Vorsteher.] Für die Erstattung der Berichte über die Beförderung der Reinlichkeit in den Straßen und Gassen (siehe Reg. Blatt von 1836 Seite 250) werden den Orts-Vorstehern gedruckte Formulare zukommen, die für die nächsten 3 Jahre bestimmt, und jedesmal pünktlich und reinlich anzufertigen und je am 15. Decbr. in Doppelschrift einzusenden sind, damit ein

Oberamtsgericht Nagold.

Mindersbach, GerichtsBezirk Nagold. [Schuldenliquidation.] Gegen Johannes Heune, Bürger und Tagelöhner zu Mindersbach ist der Saut erkannt worden, wenn kein Vergleich geschehen kann.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation wurde auf

Mittwoch den 28. December d. J. festgesetzt.

Dessen Glaubiger und Bürgen werden daher vorgeladen, an obigem Tag Morgens 8 Uhr

in dem GemeinderathsZimmer zu Mindersbach entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte bei der Verhandlung zu erscheinen, oder auch vor derselben schriftliche Reccesse einzureichen und ihre Forderungen zu liquidiren auch sich über einen Vergleich zu erklären.

Wer nun das unterläßt, und dessen Ansprüche aus den Acten nicht ersichtlich sind, wird durch ein — in der nächsten Gerichtssitzung ergehendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen.

Am 26. November 1856.

K. Oberamtsgericht Nagold.
Straub.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [FrüchteVerkauf.]

Die unterzeichnete Stelle verkauft gegen gleich baare Bezahlung, am

Mittwoch den 14. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

— 6 Sri 3 B. $\frac{3}{4}$ E.

5 Sch. 5 Sri. — $4\frac{3}{4}$ E. } alte Frucht

3 Sch. 3 Sri. — 2 E. }
Haben,

vom Fruchtkasten zu Dornstetten.

1 Sch. 5 Sri. 1 B. 1 E. }
Roden und } alte Frucht.
11 Sch. — 2 B. 2 E. }
Dinkel,

vom Fruchtkasten zu Reichenbach im öffentlichen Aufstreich.

Den 5. Novbr. 1856.

K. Kameralamt.

Weitingen, Oberamts Forb.

[StrohVerkauf.] Am

Montag den 19. Decbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

werden zu Weitingen aus der dortigen Zehentscheuer 300 Bund Weesen- und 200 Bund HaberStroh gegen baare Bezahlung versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Fürstl. Fürstenbergische
GefällVerwaltung
Forb.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Es wünscht jemand 50 fl. aufzunehmen, und verspricht sich neben einem guten Bürgen, als richtigen Zinszähler. Das Nähere bei Ausgeber dies.

Sulz Dorf, Oberamts Nagold. [FrüchteVerkauf.] Der Unterzeichnete wird ein Quantum Früchten im öffentlichen Aufstreich verkaufen, und zwar:

- Linsen,
- Erbfen,
- Wicken,
- Wickenhaber und
- eine Parthie Stroh.

Er hat hiezu

Donnerstag den 15. d. Mts.

festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufslustigen

Morgens 9 Uhr

im Kronenwirthshause dahier einfinden wollen. Die Herrn OrtsVorsteher wer-



den gehorsamst gebeteit diesen Verkauf ihren Untergebenen zu eröffnen.

Christian Schechinger,
Zehntbeständer.

Altenstaig. Dem Unterzeichneten ist eine Sperrkette mit einem Haken und Schlempen entwendet worden, wer Auskunft darüber geben kann, erhält einen großen Thaler Belohnung.

Den 8. December 1836.

Joseph Groshans.

Neuenbürg. Vorzügliche 1834r und verschiedene 1835r Weine, eine ein- und zweispännige dauerhafte Trotschle, ein moderner vierseitig bedeckter englischer Wagen, und ein 6jähriges fehlerfreies Hardtpferd, zum Reuten und Fahren gleich vorzüglich, sind wegen Veränderung des Wohnorts des Besitzers zum Verkaufe ausgesetzt und zu erfragen bei

Den 5. December 1836.

Gerichtsdienner Ege.

Wildberg. [HonigOffert.] Rein ausgelassener Honig die Maas zu 1 fl. ist zu haben, bei Kaufmann Schönhuth in Wildberg.

Am 9. Decbr. 1836.

In T ü b i n g e n,
den 2. Decbr. 1836.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 34kr.	4fl. 14kr.	3fl. 30kr.
Haber 1 —	3fl. 52kr.	3fl. 32kr.	3fl. 15kr.
Bersten 1 Eri.	—	—	1fl. 49kr.
Bohnen 1 —	—	—	1fl. 40kr.
Erbfen 1 —	—	—	1fl. 24kr.
Wicken 1 —	—	—	1fl. —kr.
Linsen 1 Eri.	—	—	1fl. 37kr.

F l e i s c h - T a r e.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8 Fr.
Rindfleisch —	7 Fr.
Hammerfleisch —	5 Fr.
Kalbsteisch —	7 Fr.
Schweinefleisch mit Speck	9 Fr.
— ohne Speck	8 Fr.
Kernenbrod	4 Pfund 8 Fr.
1 Kreuzerweck schwer	10 Loth 2 1/2 Sil.

A l l e r l e i.

Man erzählt, daß zur Zeit der ersten französischen Revolution die Behörden in Mainz dem Nachtwächter den Befehl zugeschiedt haben, seinen Ruf: Hört ihr Herren und laßt euch sagen, abzuändern, indem es in einer Republik keine Herren gebe; überhaupt solle er statt des Titels „Herr“ nur die Benennung „Bürger“ gebrauchen.

Der Nachtwächter fing am andern Abend an: „Hört ihr Bürger und laßt euch sagen, unsere Glock hat 11 geschlagen; bewahrt das Feuer und auch das Licht, daß der Stadt kein Schade geschieht, und lobet Gott den — Herren? — Nein; es mußte ja statt Herr nun Bürger heißen, und so rief nun der Nachtwächter: und lobet Gott den — Bürger!!! —

B ä u m e die Wasser geben.

Auf der Insel Ferro findet man nur drei Quellen, und diese sprudeln in einer Gegend am Strande hervor, die beinahe unzugänglich ist. Zum Ersatz dafür hat die Natur dieser Insel Bäume gegeben, die sie mit Wasser versorgen. Diese Quellbäume sind von mittlerer Höhe und haben gerade, lange immer grüne Blätter. Man hält sie für eine Gattung der laurus indica. An dem Wipfel derselben sieht man gewöhnlich einen Nebelstreif, der die Blätter in solchem Grade mit Wasser tränkt, daß sie fast ununterbrochen tröpfeln. Das Wasser ist klar und herrlich, es kommt Menschen und Vieh zu Statten.

Ein Mädchen rief aus dem Fenster des obersten Stockwerks eines vornehmen Hauses einem untenstehenden Knaben in einem ächt Frankfurter Hochdeutsch zu: „Heute esse wir Hunde“ (heute essen wir unten.) Ein vorübergehender Preuße, die Worte nach ihrem Klange auffassend, ruft verwundert hinauf: „Ne! da mag ich Ihr Fast nicht find!“

